**Tisch 10: Pflege und Verbraucher/innenschutz**

Dörte Elß,
Juristin in der Patienten- und Pflegeberatung der Verbraucherzentrale Berlin

| | |
|---|---|
| **13.15 Uhr** | Mittagspause |
| **14.15 Uhr** | Podiumsdiskussion |

**Entsprechen die vorgesehenen gesetzlichen Regelungen den Erfordernissen und Erwartungen?**

- Martina Böhmer, Altenpflegerin
- Brigitte Faber, Mitglied im Vorstand des Deutschen Frauenrates
- Rainer Lachenmayer, paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e.V.
- Martina Puschke, Weibernetz
- Mechthild Rawert, MdB, Ausschuss für Gesundheit, sowie für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Helga Walter, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen BAG LSV e.V.

Moderation: Dr. Inge von Bönninghausen, Journalistin

| | |
|---|---|
| **15.45 Uhr** | Resümee |

## Anmeldung

**Bitte bis zum 30. November 2007 per beiliegender Antwortkarte/-fax**
**Fax: 030/26935-858**
**Email: forumpug@fes.de**
**www.fes.de/forumpug**

**Verantwortlich**
**Kathrein Hölscher, Friedrich-Ebert-Stiftung**
**Henny Engels, Deutscher Frauenrat**

**Organisation**
**Inge Voß**

Anmeldebestätigungen werden nicht versandt!

Dieses Projekt wird gefördert durch
Mittel der DKLB-Stiftung.

**Veranstaltungsort**
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Hiroshimastraße 17
D-10785 Berlin-Tiergarten

**Fahrverbindungen:**
- Buslinie M29, bis Haltestelle Hiroshimasteg
- Buslinien 100, 187, 106, bis Haltestelle Lützowplatz
- Buslinie 200, bis Haltestelle Tiergartenstraße
- Vom Hauptbahnhof Buslinie M41 bis Potsdamer Platz weiter mit Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung!

EINLADUNG

Fotos: FOTOLIA Alexander Raths, Ralph Hoppe, Björn Erlandsson

# Die Pflegereform – Chance oder Falle für Frauen?

**KONFERENZ**
**Freitag, 07. Dezember 2007, 10.00 – 16.00 Uhr**

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Forum Politik und Gesellschaft

DEUTSCHER FRAUENRAT

## Hintergrund

In unserer Gesellschaft werden immer mehr Menschen immer älter. Damit steigt die Zahl derer, die auf Grund gesundheitlicher Beeinträchtigung der Pflege bedürfen. Dies sind zu mehr als 60 % Frauen. Um die hierfür notwendigen Personal- und Sachleistungen finanzieren zu können, müssen mehr als die bisher vorgesehenen Mittel bereit gestellt werden. Gleichzeitig müssen neue Organisationsstrukturen und Maßnahmen gefunden werden, die nicht nur dem steigenden Bedarf gerecht werden, sondern auch dazu beitragen, dass die zu Pflegenden so lange wie möglich selbständig ihre Belange regeln und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Zudem stehen hauptamtliche Pfleger/innen heute aufgrund knapper Ressourcen unter großem Zeitdruck und haben häufig kaum noch Zeit, eine menschliche Beziehung zu den Pflegebedürftigen aufzubauen. Darüber hinaus werden aufgrund mangelnder finanzieller Möglichkeiten bei den Pflegebedürftigen Pflegeleistungen zu „Dumpingpreisen" in Anspruch genommen, wie sie z. B. Unternehmen oder einzelne Menschen aus Mittelosteuropa zur Verfügung stellen.

Häufig werden Pflegebedürftige von ihren Angehörigen, ebenfalls überwiegend Frauen, gepflegt. Diese müssen oft über mehrere Jahre ihre Erwerbsarbeit reduzieren oder ganz aufgeben. Das bedeutet u.a. auch, auf berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu verzichten. Um dem entgegenzuwirken, bedarf es Lösungen, damit die Pflegenden Teilzeit arbeiten, eine unbezahlte Auszeit nehmen oder ihre Erwerbsarbeitszeit entsprechend den Erfordernissen der Pflegearbeit flexibel gestalten können.

Die vor der Verabschiedung stehende Pflegereform versucht mit verschiedenen Ansätzen die heutige Pflegesituation zu verbessern. Hierzu gehört auf der Leistungsseite die bessere Vernetzung ehrenamtlicher Pfleger/innen, die Einführung des Pflegebudgets, und auf der Finanzierungsseite die Anhebung des Beitragssatzes.

Doch geht die Reform weit genug, um den Herausforderungen gerecht zu werden?

Wir laden Sie ein, sich in diese Diskussion einzubringen.

## Programm

**10.00 Uhr** Begrüßung

Kathrein Hölscher,
Friedrich-Ebert-Stiftung

Claudia Menne,
stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrats

**10.15 Uhr**

**Der Pflegeberuf zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

**Politische Rahmenbedingungen:**
**Die Pflegereform der Bundesregierung**

Elke Ferner,
stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion,
ASF-Bundesvorsitzende

**Gesellschaftliche Erfordernisse:**
**Neue Herausforderungen in der Pflege und wie wir uns ihnen stellen können**

Martina Böhmer,
Altenpflegerin

Moderation: Kathrein Hölscher,
Friedrich-Ebert-Stiftung

**11.45 Uhr** World-Café der Pflegewelt

Als partizipationsorientierte Methode ermöglicht Ihnen das Worldcafé, die Diskussion mit Vertreter/innen aus der Praxis in kleinen Runden zu vertiefen und Erfahrungen auszutauschen.

**Tisch 1: Vereinbarkeit von Pflege und Erwerb**

Elisabeth Pohl,
Leiterin Interne Kommunikation, Ford Deutschland,
Initiatorin der Ford Mitarbeiter Interessengruppe
„Arbeiten & Pflegen"

**Tisch 2: Qualität für die Pflegebedürftigen und Beschäftigten in der Pflege**

Gabriele Feld-Fritz,
ver.di

**Tisch 3: Pflege als Beruf**

Hildegard Schweitzer,
Caritasgemeinschaft für Pflege- und Sozialberufe Berlin

**Tisch 4: Bürgerschaftliches Engagement in der Pflege**

Hannelore Huesmann,
Hospizdienst Tauwerk
Birgit Knöpfle,
Nachbarschaftsheim Schöneberg

**Tisch 5: Pflegebudget (Würde und Begleitung/ Unterstützung der Pflegebedürftigen)**

Martina Puschke,
Weibernetz

**Tisch 6: Europäische Rahmenbedingungen**

Renate Fries,
TEAM EUROPE, c/o PID Arbeiten für Wissenschaft
& Öffentlichkeit GbR

**Tisch 7: Gewalt in der Pflege**

Martina Böhmer,
Altenpflegerin

**Tisch 8: Begleitung / Unterstützung der Pflegenden**

Christine Schmidt,
Krankenschwester/Pflegesachverständige

**Tisch 9: Pflege und Migrant / innen**

Nare Yesilyurt-Karakurt,
Deta-Med